

Diversity-Netzwerktreffen
12. - 14.9.17 in Göttingen
Prof. Dr. Christine Baur
Dr. Christine Krüger

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



„Intersektionale Perspektiven auf Diversität im schulischen Alltag“

Ergebnisse des Forschungsprojekts „Diversität im
schulischen Alltag – zwischen Kooperation und Konflikt“

Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel

Wolfsburg



Intersektionale Perspektiven auf Diversität im schulischen Alltag

1. Ethnische und soziale Segregation in deutschen Schulen
2. Empirie: Diversität im schulischen Alltag
3. Der Blick der Fachkräfte: Konstruktion von Zugehörigkeit
4. Fazit: (Mehrfach-) Zugehörigkeit als Privileg



1. Ethnische und soziale Segregation in deutschen Schulen

Stadt- und bildungssoziologische Perspektive

- Segregation als Ungleichverteilung sozialer Gruppen im geographischen Raum (Häußermann/Siebel 2004)
- Zusammenhang zwischen städtischen Segregationsprozessen und Bildungserfolg von Schüler/innen mit Migrationshintergrund (Baur 2013)
- Schulen spiegeln die soziale Situation des Quartiers in großstädtischen Ballungszentren in verschärfter Form wider (Baur/Häußermann 2009)
- Schulen werden zu Orten der sozialen Exklusion und ethnischen Segregation (Baur 2013)



1. Ethnische und soziale Segregation in deutschen Schulen

Dimensionen der Bildungsbenachteiligung

- Wissenserwerb an soziale Herkunft geknüpft
- Ungleiche Verteilung der Bildungsabschlüsse nach sozialer Herkunft und Staatsangehörigkeit
- Schule als benachteiligende Institution (Schulstruktur, Lehrer/innenhandeln, institutionelle Diskriminierung; vgl. Ditton 2007 und Gomolla/Radtke 2007; Stubbe et al 2012)



1. Ethnische und soziale Segregation in deutschen Schulen

Dimensionen der Bildungsbenachteiligung

- „herkunftsabhängige(n) Kanalisierung“ (Solga; Wagner 2016: 222) von SuS im Schulsystem
- Ungleicher Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- Mehrfache Diskriminierung der SuS über Schulzeit bis mangelnde Einmündung ins Ausbildungssystem



1. Ethnische und soziale Segregation in deutschen Schulen

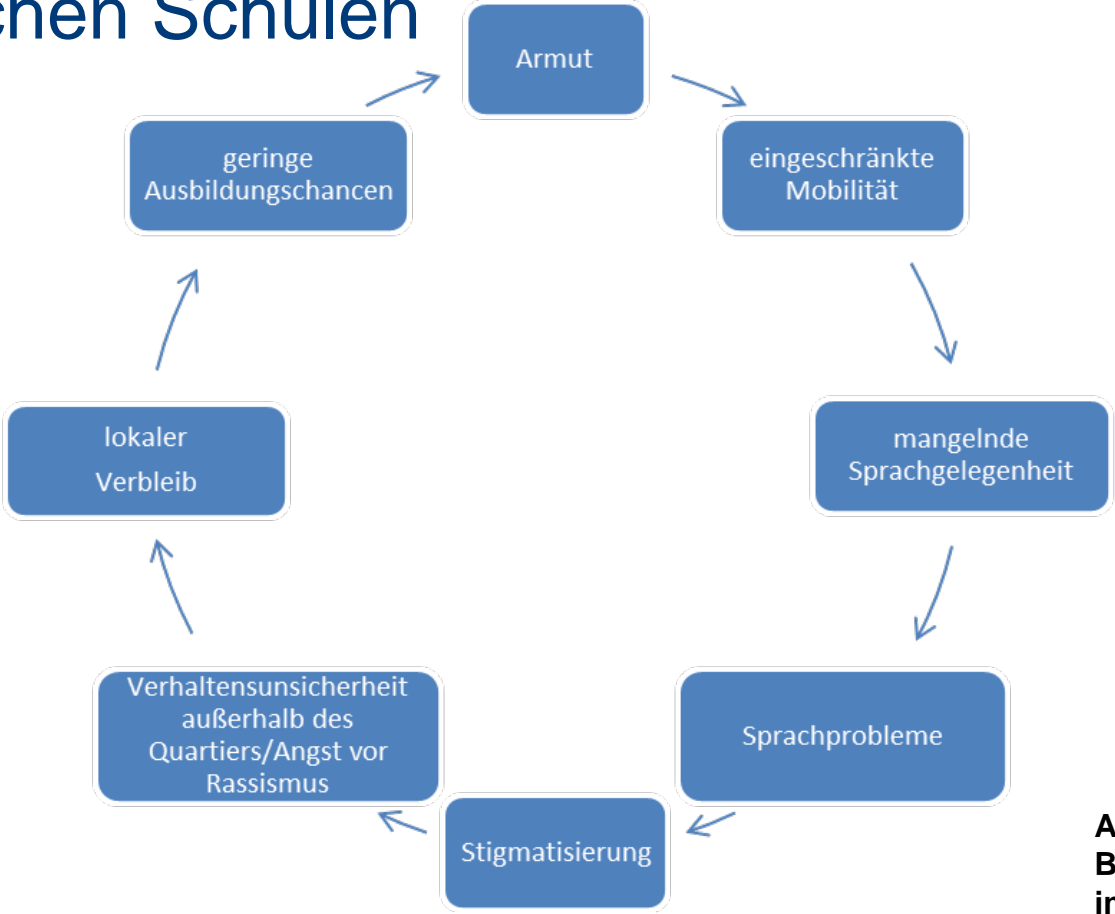


Abb. 1 Zirkel der Bildungsbenachteiligung im Quartier (Baur 2013)



2. Empirie: Diversität im schulischen Alltag

- (1) Wie und anhand welcher Zuschreibungen erfolgen Positionierungen von Schüler/innen im schulischen Alltag?

- (2) Welche Dynamiken gesellschaftlicher Ausgrenzung lassen sich aus der Analyse des schulischen Alltags rekonstruieren?



2. Empirie – Intersektionale Perspektiven

- Ausgangspunkt: Mehrebenenanalyse (Winker; Degele 2009)
- Induktives Vorgehen
- Orientierung an Wechselwirkung von sozialen Strukturen und individuellem Handeln
- Frage nach Möglichkeiten und Grenzen auf Handlungsebene
- Betrachtung von Erklärungs- und Handlungsstrategien über den Einzelfall hinaus



2. Empirie – Forschungsschulen

Forschungsschule A		Forschungsschule B	
Hauptschule / Niedersachsen		ISS Berlin	
Schule			
Ausländer/innenanteil 24,2 % Lmb < 50%		Ausländer/innenanteil 18,3 % >75 % ndH >85 % der SuS aus dem Bezirk Lmb > 75%	
Bezirk			
Anteil ausländ. Personen: 15,7 % Arbeitslosenquote: 8,5 % Personen mit MH: 25,3 %		Anteil ausländ. Personen: 21,6 % Arbeitslosenquote: 17,8 % Personen mit MH: 42%	



3. Der Blick der Fachkräfte

(1) Erklärungsmuster – Konstruktion von Zugehörigkeit

Primäre Kategorien

- a) Nationale und kulturelle Zugehörigkeit
- b) Soziale Herkunft
- c) Sprache

Sekundäre Kategorien

- a) Religion
- b) Geschlecht



3. Der Blick der Fachkräfte

<u>a) Nationale/kulturelle Zugehörigkeit</u>	<u>b) Soziale Herkunft</u>
Dynamiken	
<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung für abweichendes Verhalten und Leistungsschwäche • Schulnormen als Maßstab der Abweichung (Leistungsbereitschaft, Pünktlichkeit, Fleiß, Ordnung) • Knüpfung an Geschlecht und Religion • Zuschreibungen sind binär und dichotom • Erzeugung asymmetrischer Positionen 	
Konsequenz	
Kultur als Eigenschaft best. Gruppen	SuS bleiben verhaftet in soz. Herkunft



3. Der Blick der Fachkräfte

(1) Konstruktion von Zugehörigkeit

c) Sprache

- Merkmal der Integration
- Knüpfung an Nationalität (beliebig), Kultur und soziale Herkunft
- Dimensionen
 - + (Fehlende) Sprachkenntnisse
 - + Mehrsprachigkeit (Potential vs. „doppelte Halbsprachigkeit“)



3. Der Blick der Fachkräfte

(1) Konstruktion von Zugehörigkeit – Vergleichsebene Fachkräfte

Sozialpädagogische Fachkräfte

- neigen in Tendenz weniger zu Erklärungsmustern über Kultur oder Nationalität
- führen eher erschwerende Umstände an (Schulstruktur, gesellschaftliche Vorurteile etc.)

Lehrkräfte

- eher Abwägung von Kultur/Nationalität und soziale Herkunft
- Erklärungsansätze, die benachteiligende Strukturen in den Blick nimmt eher weniger genutzt



3. Der Blick der Fachkräfte

(2) Versuche der Dekonstruktion

- a) „Abschwächung“ von Kultur (Jugendkultur, Adoleszenz)
- b) Perspektivwechsel auf Fachkräfte



3. Versuch der Dekonstruktion

a) „Abschwächung“ von Kultur (Jugendkultur, Adoleszenz)

Frau C-A: „[...] es gibt ähm (.) typische Verhaltensweisen (...) wo wo m (...) das aber glaube ich mit der Entwicklung des Kindes zum Jugendlichen zu tun hat (.) also ne sich zu positionieren meine Rolle innerhalb der Klasse zu finden (.) ähm nachzuweisen dass man mit mir nicht alles machen kann äh öh versuchen (.) sich da zurecht zu finden dass man nicht angegriffen wird und trotzdem überleben kann so es klingt jetzt so dram (lacht) atisch ne aber es geht darum sich zu positionieren seinen Platz zu finden (..) äh ähm Dominanz zu beweisen [...]“ (Interview C-A, Sequenz 74).



3. Versuch der Dekonstruktion

b) Perspektivwechsel auf Fachkräfte

Herr K-B: „Und ähm (.) mein Stichwort dazu war halt diese Überformung äh die bei uns stattfindet äh dass wir also ne ganz von den Schülern aus gesehen einfach ne weiße Mittelschichtslehrerschaft haben und dass wir von den Lehrern aus gesehen ne arabisch-türkische Schülerschaft aus äh sozialschwachen Verhältnissen (.) so und das ist ja einfach nur one single Story so es gibt halt auch noch viel mehr (.) und äh das wird halt oft nicht gesehen [...] steht dann eine Lehrerin vor der Klasse also genauso hab ich das auch erlebt (2) und sagt ja ich als Deutsche und ihr als Muslime (2) und (.) (I: ja) blendet halt ganz viel dabei aus und das ist was was es immer und immer wieder gibt was die Schüler auch geil finden teilweise ne die spielen das Spiel dann mit [...]“

(Interview K-B, Sequenz 204).



4. Fazit: (Mehrfach-) Zugehörigkeit als Privileg

- Blick der Fachkräfte ist immer geprägt von Anforderungen von Schule
- Zuschreibungen der Fachkräfte erfolgen über Kultur als Eigenschaft best. Gruppen bzw. Soziale Herkunft, geknüpft an Geschlecht und Religion
- Sprache wird überwiegend defizitär gesehen
- **Aber:** Sicht auf Fachkräfte in der Forschung bisher zu einseitig, es gibt „dekonstruierenden“ Blick in der Praxis
- Plurale Zugehörigkeit als Privileg, das bestimmte Ressourcen erfordert



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Prof. Dr. Christine Baur Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften / Fakultät
Soziale Arbeit

Salzdahlumer Str. 46/48, 38302 Wolfenbüttel

Tel: +49 (0)5331 939 37280

Email: c.baur@ostfalia.de

Dr. Christine Krüger Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften / Fakultät
Soziale Arbeit

Salzdahlumer Str. 46/48, 38302 Wolfenbüttel

Tel: +49 (0)5331 939 37480

Email: christi.krueger@ostfalia.de



Quellen

- Auernheimer, Georg/von Blumenthal, Viktor/Stübig, Heinz/Willmann, Bodo (1996): Interkulturelle Erziehung im Schulalltag. Fallstudien von Schulen mit der multikulturellen Situation. In: Jahrbuch für Pädagogik. Pädagogik in multikulturellen Gesellschaften. Frankfurt/M., S. 79-97.
- Auernheimer, Georg (2008): Lehrer-Schüler-Interaktion im Einwanderungsland. In: Schweer, Martin (Hg.): Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 456–478.
- Baur, Christine; Häussermann, Hartmut (2009): Ethnische Segregation an deutschen Schulen. In: Leviathan 37, S. 353-366.
- Baur, Christine: Schule, Stadtteil, Bildungschancen (2013): Wie ethnische und soziale Segregation Schüler/-innen mit Migrationshintergrund benachteiligt. Bielefeld: Transcript.
- Baur, Christine (2013a): Die Verantwortung der Schulen für die Integration der Stadtgesellschaft in Deutschland. In: Kronauer, Martin; Siebel, Walter (Hrsg.): Polarisierte Städte : Soziale Ungleichheit als Herausforderung für die Stadtpolitik. Frankfurt: Campus Verlag, S. 90-106.
- Bremm, Nina; Klein; Ester Dominique; Racherbäumer, Kathrin (2016): Schulen in "schwieriger" Lage?! Begriffe, Forschungsbefunde und Perspektiven. In: Die Deutsche Schule 108 (4), S. 323–339.



Quellen

Budde, Jürgen (2015): Konstruktion von Gleichheit und Differenz im schulischen Feld. In: Bräu; Schlickum (Hg.): Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen. Opladen: Budrich, S. 95–108.

Burgdorff, Frauke (2015): Bildung und Stadtentwicklung : Hand in Hand. In: Coelen, Thomas; Heinrich, Anna Juliane; Million Angela: Stadtbaustein Bildung. Wiesbaden: Springer VS Verlag, S. 117-123.

Diel, Claudia; Fick, Patrick (2016): Ethnische Diskriminierung im deutschen Bildungssystem. In: Diehl, Claudia; Hunkler, Christian; Kristen, Cornelia (Hg.): Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf. Wiesbaden, S. 243-286.

Ditton, Hartmut (2007): Der Beitrag von Schule und Lehrern zur Reproduktion von Bildungsungleichheit. In: Becker, Rolf; Lauterbach, Wolfgang (Hrsg.): Bildung als Privileg : Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 243-271.

Esser, Hartmut (2001): Kulturelle Pluralisierung und strukturelle Assimilation: Das Problem der ethnischen Schichtung. Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft, 7, 97–108.



Quellen

Gomolla, Mechthild; Radtke, Frank-Olaf (2007): Institutionelle Diskriminierung : Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Häußermann, Hartmut; Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Hüpping, Birgit (2017): Migrationsbedingte Heterogenität Pädagogische Professionalität von Grundschullehrkräften im Umgang mit Vielfalt. Wiesbaden: VS Verlag.

Kristen, Cornelia; Dollmann, Jörg (2012): Migration und Schulerfolg: zur Erklärung ungleicher Bildungsmuster. In: Matzner, Michael (Hg.): Handbuch Migration und Bildung. Weinheim und Basel: Beltz (Pädagogik), S. 102–117.

Pörnbacher, Ulrike (2011): Alltagstheoretische Wirklichkeitskonstruktionen von Lehrkräften an Grundschulen in der Diskussion um Schulerfolg von Schülerinnen mit Migrationshintergrund. Ein narrativer Diskurs. In: Bildung und Erziehung, H. 64 (3), S. 343-363.

Rangosch-Schneck, Elisabeth (2012): „Alle gleich behandeln!“ - Diversität und die Sichtweisen (angehender) Lehrpersonen. In: Rangosch-Schneck, Elisabeth (Hrsg.): Lehrer Lernen Migration. Außen- und Innenperspektiven einer „interkulturellen Lehrerbildung“. Schneider Verlag Hohengehren. Baltmannsweiler, S. 175-190.

Solga, Heike; Dombrowski, Rosine (2009): Soziale Ungleichheiten in schulischer und außerschulischer Bildung : Stand der Forschung und Forschungsbedarf. Düsseldorf: Hans Böckler Stiftung.



Quellen

Solga, Heike; Wagner, Sandra (2016): Die Zurückgelassenen – die soziale Verarmung der Lernumwelt von Hauptschülerinnen und Hauptschülern. In: Becker, Rolf; Lauterbach, Wolfgang (Hrsg.): Bildung als Privileg : Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 221-252.

Stadt Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie; Schulporträt. https://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraets/anwendung/schuelerschaft.aspx?view=ndh; 18.05.17

Stadt Berlin, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (2013): Handlungsorientierter Sozialstrukturatlas Berlin 2013. Berlin.

Stubbe, Tobias C.; Bos, Wilfried; Eugen, Benjamin (2012): Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe. In: Wilfried Bos, Irmela Tarelli, Albert Bremerich-Vos Knut Schwippert (Hg.): IGLU 2011. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. Münster, S. 209-226

Thränhardt, Dietrich; Weiss, Katrin (2012): Bildungserfolgreiche Migrantinnen und Migranten. In: Matzner, Michael (Hg.): Handbuch Migration und Bildung. Weinheim und Basel: Beltz (Pädagogik), S. 118–128.

Weber, Martina (2003a): Heterogenität im Schulalltag. Konstruktion ethnischer und geschlechtlicher Unterschiede. Schule und Gesellschaft. Wiesbaden.

Winker, Gabriele; Degele, Nina (2009): Intersektionalität : Zur Analyse sozialer Ungleichheit. Bielefeld, transcript Verlag.